



Er erscheint wochentäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil.

Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Stenographischer Bericht

über die

Verhandlungen der 37. Ordentlichen Abgeordnetenversammlung,

abgehalten

am Sonnabend, den 1. Mai 1915, nachmittags 3 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungslegung für das abgelaufene Jahr, erstattet vom Schatzmeister.
3. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages auf den Kopf der Mitglieder der Verbände für 1915/16.
5. Voranschlag für das neue Rechnungsjahr.
6. Antrag des Vorstandes:
Die 37. ordentliche Abgeordnetenversammlung wolle beschließen: Der Vorstand wird ermächtigt, im Bedarfsfalle auch in diesem Herbst eine außerordentliche Abgeordnetenversammlung des Verbandes einzuberufen.
7. Antrag des Buchhändlerverbandes für das Königreich Sachsen:
Die 37. ordentliche Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel wolle beschließen, folgende Zusatzbestimmung den Satzungen des Verbandes hinzuzufügen:
»§ 11. Die Bestimmung des § 7 b der Satzungen, nach der die längste Amtsdauer eines Vorstandes auf 6 Jahre festgelegt wird, wird für die Dauer des Krieges außer Kraft gesetzt.«
8. Neuwahl des Vorstandes.
9. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler:
1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1914/15.
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1914.
3. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über den Voranschlag 1915.
4. Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Etats der Deutschen Bucherei.
5. Antrag des Vorstandes, das Bild von Dr. Eduard Brockhaus im Deutschen Buchhändlerhause aufzustellen und zu diesem Zweck den Ehrenerwählung einzuberufen.
6. Anträge der Herren Dr. B. Lehmann und R. v. Boetticher, beide in Danzig, und Genossen:
I. Anträge zur Verkehrsordnung wie Ostermesse 1914.
II. Anträge zur Verkaufsordnung wie Ostermesse 1914.
10. Etwaige Anträge und Berichte der Abgeordneten aus den Kreis- und Ortsvereinen.

Den Vorsitz führt Herr R. L. Prager, Berlin.

Vorsitzender:

Hiermit eröffne ich die 37. ordentliche Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und heiße Sie, meine Herren, Abgeordnete und Gäste, herzlich willkommen, insbesondere auch den Vorstand des Börsenvereins mit dem Herrn Ersten Vorsteher an der Spitze. Hoffentlich kommt auch noch der Verlegerverein. (Zuruf: Ist bereits hier!) — Jawohl, ein Mitglied des Vorstandes ist bereits anwesend. — Ich hoffe, meine Herren, daß unsere Verhandlungen von gutem Geiste getragen sein werden.

Die Einberufung ist ordnungsmäßig erfolgt. Die Einladung ist in Nr. 80 des Börsenblattes vom 9. April 1915 abgedruckt. Außerdem sind Ihnen noch besondere Einladungen mit der Tagesordnung zugegangen.

Das Stenogramm wird wieder Herr Dr. Burmeister zu führen die Freundlichkeit haben, Herr Schuchardt die Rednerliste, Herr Mitschmann das Protokoll. Die Herren Warnstorff und Schmerzahl haben sich bereit erklärt, als Ordner tätig zu sein.

Meine sehr geehrten Herren! Als wir vor einem Jahre auseinandergingen, haben wir uns gegenseitig einen recht guten Sommer gewünscht; wir hofften, die Erholung zu finden, die wir nach der Arbeit der Ostermesse wohl verdient hatten. Es ist anders gekommen. Am 31. Juli brach der Krieg aus, und das halbe Europa sowie ein Viertel von Asien hat sich auf Deutschland gestürzt. Noch ist nichts entschieden. (Widerspruch und Zuruf: Natürlich ist schon etwas entschieden!) — Also ich konstatiere zu meiner Freude, daß der Herr Erste Vorsteher mich ermächtigt, zu sagen, daß bereits etwas entschieden ist. (Heiterkeit.) Also um so besser! Aber selbst wenn noch nichts entschieden wäre, so würden wir das Vertrauen auf unsere Führer, auf unser tapferes Heer und unsere großartige Marine haben und würden überzeugt sein, daß sich der Sieg an unsere Fahnen heften wird und daß ein ehrenvoller, langjähriger Friede uns die großen Opfer ersetzt, die uns dieser fürchterliche Krieg schon geschlagen hat. Und so lassen Sie uns denn an unsere Arbeit gehen. Auch unsere Arbeit, die Aufrechterhaltung der Wirtschaft im Innern, ist ein Kriegsdienst für Deutschland und für den deutschen Buchhandel. In diesem Sinne eröffne ich die 37. ordentliche Abgeordnetenversammlung.

Die Feststellung der Präsenzliste werden wir, wie gewöhnlich, nachher vornehmen, da zu Anfang doch immer einige Mitglieder noch nicht anwesend sind, die sich nachher einfänden.

Wir können also in unsere Tagesordnung eintreten und kommen zu Punkt 1:

Jahresbericht des Vorstandes.

Meine Herren, wie Sie gesehen haben, ist der Vorstand Ihrem Wunsche nachgekommen und hat Ihnen schon vor der Ostermesse den Jahresbericht im Druck zugehen lassen (abgedr. im Bbl. Nr. 115). Ich frage, ob Sie wünschen, daß er hier noch verlesen wird. (Rufe: Nein!) — Es wird nicht gewünscht.

Ich werde jetzt also zunächst den Jahresbericht im ganzen zur Besprechung stellen und dann die einzelnen Punkte aufrufen. Diejenigen Herren, die zu dem Jahresbericht im ganzen das Wort zu nehmen wünschen, bitte ich, sich zu melden. — Es wünscht niemand das Wort. Dann können wir also zu den einzelnen Punkten des Jahresberichts übergehen.

Ich rufe auf: Abwehrmaßnahmen der buchhändlerischen Organisationen. — Sparamkeitserlasse. — Sicherung der deutschen Forderungen im feindlichen Auslande. — Internationale Schutzvereinigung gegen Kreditmißbrauch. — Kriegs-Kreditbank. — Hinausschiebung der diesjährigen Ostermesse. — Die auf der Ostermesse 1914 erfolgte Abänderung des § 5 der Verkaufsordnung. — Die geplante, aber nicht erfolgte Einberufung einer Herbstversammlung 1914. — Auchbuchhandel. — Änderung der Konkurrenzklause. — Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik. — Teilnahme des Vorstandes an Hauptversammlungen der Kreis- und Ortsvereine. — Ausscheiden des Herrn Heinrich Bohsen in Hamburg aus dem Vereinsauschusse. Meine Herren, ich kann erklären, daß Herr Bohsen heute mit sämt-